

1. Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2013 im Fach Deutsch

A. Fachbezogene Hinweise

1. Fachliche Anforderungen an den Unterricht in der Qualifikationsphase

Folgende grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen in der Qualifikationsphase erarbeitet worden sein:

- Kompetenzen aus den Kompetenzbereichen der Qualifikationsphase „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“ sowie „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ (KC-II, S. 17–19)
- Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie in den Erläuterungen und in den Kompetenzbeschreibungen zu den Rahmenthemen, in den verbindlichen Unterrichtsaspekten der Pflichtmodule sowie in den verbindlichen Unterrichtsaspekten der beiden vorgegebenen Wahlpflichtmodule formuliert sind (KC-II, S. 20–58)
- Methodische Fertigkeiten (EPA 1.1.4) entsprechend der fachspezifischen Beschreibung der Anforderungsbereiche (EPA 2.2), die zur Beherrschung von untersuchendem, erörterndem und gestaltendem Erschließen von Texten erforderlich sind (EPA 3.1; KC-II, S. 10/11)
- Aufgabenarten: Textinterpretation, Textanalyse, literarische Erörterung (als Teilaufgabe), Texterörterung, gestaltende Interpretation, adressatenbezogenes Schreiben (EPA 3.2.1 bis 3.2.4, 3.2.6, 3.2.7; KC-II, S. 11)
- Arbeitsanweisungen / Operatoren (EPA 2.2; KC-II, S. 62/63).

2. Konzeptionelle Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung in der Qualifikationsphase

- Verbindlich für den Deutschunterricht in der Qualifikationsphase sind die fachlichen Erläuterungen und die allgemeinen Kompetenzbeschreibungen zu den Rahmenthemen, die Unterrichtsaspekte der Pflichtmodule sowie die Unterrichtsaspekte der im Zusammenhang mit der Abiturprüfung und dem vorangegangenen Unterricht vorgegebenen Wahlpflichtmodule. In diesem Rahmen bestehen für die konkrete Unterrichtsgestaltung Spielräume hinsichtlich der Kombination von verbindlichen Vorgaben und Wahlelementen (KC-II, S. 8-13)
- „Im Rahmen der vorbereitenden Planung sind Pflicht- und Wahlpflichtmodule, für den Unterricht ausgewählte Texte (einschließlich der im Zusammenhang mit der Abiturprüfung benannten Texte), einschlägige Erschließungsformen, notwendige Wiederholungs- und Übungsphasen zu einer didaktisch und pädagogisch sinnvollen Halbjahresplanung zu verbinden“ (KC-II, S. 11). Aufgabe der Fachkonferenz ist es, mit Blick auf die Mindestanzahl der für die Qualifikationsphase verbindlichen Lektüren (vgl. KC-II, S. 10) geeignete Texte und Materialien für die Pflicht- und Wahlpflichtmodule auszuwählen (KC-II, S. 11; vgl. KC-II, Kapitel 5: Aufgaben der Fachkonferenz, Punkt 3, S. 61).

3. Konzeption der Abiturprüfungsaufgaben

- Entsprechend den Vorgaben der EPA werden die Abiturprüfungsaufgaben so konzipiert sein, dass sie sich nicht auf ein Pflicht- bzw. verbindlich festgelegtes Wahlpflichtmodul eines Rahmenthemas beschränken (EPA 3.1) und in der Regel nicht auf Auszügen aus verbindlich im Unterricht erarbeiteten Texten basieren (EPA 3.3.3).

B. Prüfungsrelevante Wahlpflichtmodule**Zu Rahmenthema 1: Literatur und Sprache um 1800****Wahlpflichtmodul: ‚Bürgerliche‘ Figuren als tragische Helden**

Bezug: Kerncurriculum Deutsch für den Sekundarbereich II, S. 21.

Verbindliche Lektüre:

Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (1784)

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Problematisierung von adliger und bürgerlicher Moral
- Überwindung der Ständeklausel

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem AnforderungsniveauVerbindliche Lektüre:

Friedrich Schiller: Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken? (1784)

Verbindlicher Unterrichtsaspekt:

- Programmatik der Schaubühne vor dem Hintergrund der historisch-gesellschaftlichen Entwicklung

Zu Rahmenthema 5: Literatur und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart**Wahlpflichtmodul: Neue und neueste Tendenzen der Erzählliteratur**

Bezug: Kerncurriculum Deutsch für den Sekundarbereich II, S. 47.

Verbindliche Lektüre:

Christian Kracht: Faserland (1995)

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Merkmale zeitgenössischen Erzählens am Beispiel des Pop-Romans: Intertextualität, Erzählsituation, Sprachgestaltung
- Pop-Literatur und Jugendkultur

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem AnforderungsniveauVerbindliche Lektüre:

Florian Illies: >>Ätsch, wir haben mehr Golf als ihr<<. Zeigen, was man hat. Markenkult. Das Ende der Bescheidenheit. In: F. Illies: Generation Golf. Eine Inspektion. Frankfurt am Main 2001, S. 135–160.

Verbindlicher Unterrichtsaspekt:

- Die Lebenswelt der „Generation Golf“: Vergleich der Darstellung von Adoleszenzerfahrungen im literarischen und pragmatischen Text